



Fürchte dich nicht!



Weihnachtsbrief

der evangelischen
Kirchengemeinde
Zang



Inhalt

Vorwort.....	3
O du fröhliche.....	5
Weihnachtsgeschichte nach dem Lukasevangelium.....	6
Andacht.....	8
Kommet, ihr Hirten	9
Gebet.....	10
Stille Nacht.....	11
Unsere nächsten Gottesdienste	13
Christvesper am 24.12.2020 auf dem Reitplatz des Reitvereins.....	14
Gottesdienst zur Jahreslosung am 10.01.2021	14
Rätsel.....	15

So erreichen Sie uns:

Evang. Kirchengemeinde Zang
Zanger Hauptstr. 3
89551 Königsbronn / Zang

PfarrerIn Dina Streib
Telefon: 07328 921875
E-Mail: Dina.Streib(at)elkw.de

PfarramtssekretärIn Melanie Forell
Di. und Fr. von 09:45 Uhr bis 11:30 Uhr
Telefon: 07328 921873

E-Mail:
Pfarramt.Zang.Koenigsbronn-2(at)elkw.de

Sie finden uns auch auf unserer Homepage
www.zang-evangelisch.de

Spendenkonto:
Raiffeisenbank Steinheim eG
IBAN: DE75 6006 9158 0014 0290 06
BIC: GENODES1SAA

Impressum:

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Zang,
V.i.S.d.P.: Pfarrerin Dina Streib,
Layout: Cyra Sammet



Vorwort

Liebe Gemeinde,

spätestens im Herbst haben wir vermutlich alle geahnt, dass dieses Jahr so besonders zu Ende geht, wie es im Frühjahr angefangen hat.

Weihnachten ist für viele von uns ein Fest der Familie. Man trifft sich auch mit denjenigen, die man das ganze Jahr wenig gesehen hat. Es wird zusammen gegessen, gesungen und gefeiert – das gehört für mich untrennbar zu Weihnachten dazu.

Auch die Kirche ist sonst zu diesem Fest so voll wie nie. Der Geist der Weihnacht lässt uns spüren, dass an diesem geheimnisvollen Fest zwischen dem Licht der Kerzen und der Dunkelheit der Nacht mehr dran ist als Geschenke und die Weihnachtsgans.

Doch dieses Jahr werden wir anders feiern als gewohnt: Ohne die Einstimmung auf dem Weihnachtsmarkt in den Adventswochen davor, vielleicht ohne die (Groß-)Familie, vielleicht auch ohne den Gottesdienstbesuch. All das wird mir schrecklich fehlen.

Und trotzdem, liebe Gemeinde, wird es auch mit Corona Weihnachten werden! Wir müssen vielleicht ein wenig umplanen und uns von liebgewonnenen Traditionen zumindest für dieses Jahr verabschieden. Doch mit diesem Weihnachtsbrief geben wir Ihnen und Ihrer Familie Ideen an die Hand, wie Sie im Kreis der engsten Familie oder auch alleine den Heiligen Abend zuhause feiern können und sich darauf besinnen können, was Weihnachten uns sagt.

Früher war es üblich, dass vor der Bescherung die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium vorgelesen wurde, eingerahmt von selbst gesungenen Weihnachtsliedern und Gedichten. Nach dem zweiten Weltkrieg erst verlagerte sich diese Tradition in die Kirchen und so wurden am Heiligen Abend die sogenannten Christvespern



gefeiert. In ihrem Mittelpunkt steht bis heute die Weihnachtsgeschichte, die durch Lieder verstärkt wird. In diesem Jahr werden wir in den Kirchen nicht singen dürfen. Vielleicht haben Sie daher Lust, zuhause diese alte Tradition aufleben zu lassen.

Wir hoffen, dass unser Weihnachtsbrief Sie inspiriert und wünschen Ihnen im Namen der Kirchengemeinde ein gesegnetes Weihnachtsfest, besinnliche Feiertage und kommen Sie gesund und wohlbehalten ins Neue Jahr 2021!

Pfarrerin Dina Streib

Cyra Sammet, 1. Vorsitzende



O du fröhliche

C F C F C

1. O du fröh - li - che, O du se - li - ge,

C G D G Am G D^{4 3} G

gna - den - brin - gen - de Weih - nachts - zeit!

G C Dm Am F C G

Welt ging ver - lo - ren, Christ ward ge - bo - ren:

C F C Am F C Dm C G⁷ C

Freu - e, freu - e dich, O Chri - sten - heit!

2. O du fröhliche, O du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, O Christenheit!

3. O du fröhliche, O du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, O Christenheit!

Weihnachtsgeschichte nach dem Lukasevangelium



Es begab sich aber zur Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute

der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

*Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden
bei den Menschen seines Wohlgefallens.*

Und als die Engel von ihnen in den Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in einer Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war. (Lk 2,1-20)



Andacht

„Fürchte dich nicht!“ So begrüßt der Engel Maria, als er ihr verkündet, dass sie schwanger ist – und das nicht von ihrem Ehemann. „Fürchtet euch nicht!“ So hören es auch die Hirten, als plötzlich mitten in der Nacht ein gleißendes Licht erstrahlt, die Schafe in Panik geraten und die Hütehunde wie von Sinnen zu bellen beginnen.

„Fürchte dich nicht!“ Vielleicht ist das jetzt an Weihnachten auch für Sie eher Spott und Hohn als eine beruhigende Zusage. Schließlich sollen wir aus Angst vor einem Virus eben nicht wie gewohnt Weihnachten feiern. Die einen fürchten sich vor der Krankheit, die anderen noch mehr vor den Folgen. Wie geht es mit der Wirtschaft weiter nach der Weihnachtspause? Was wird aus unserer Gesellschaft, die sich über dem Umgang mit der Pandemie entzweit hat? Nein, „fürchte dich nicht“ ist kein Motto, mit dem wir das Jahr 2020 beschließen können.

Doch wie Sie in der Weihnachtsgeschichte auf den vorhergehenden Seiten gelesen haben, war die Welt auch vor 2000 Jahren nicht weniger zum Fürchten. Maria wusste nicht, ob sie die Geburt ihres ersten Kindes überleben würde, Josef hat vermutlich viel gegrübelt, wie es mit ihm und seiner Frau weitergehen könnte, die Hirten auf dem Feld hatten auch keine sichere Zukunftsperspektive.

Und trotz all dem: „Fürchte dich nicht!“ Beim Anblick des neugeborenen Kindes wird die Phrase zur Gewissheit. Maria und Josef bewundern dieses perfekte kleine Wesen in der Krippe, fassen sich an den Händen und wissen: Egal, wie es mit uns weitergeht, jetzt zählt nur, dieses Kind zu schützen. Die Hirten vergessen, dass sie die Außenseiter der Gesellschaft sind, und brennen darauf, ihr wunderbares Erlebnis im Stall unter die Leute zu bringen.

„Fürchte dich nicht!“ Dieser Satz gehört für mich zu Weihnachten wie Christbaum und Plätzchen. Nicht weil Gott an diesem Festtag mit Gewalt alles Schreckliche beseitigt, sondern weil er in seiner Menschwerdung zeigt, dass das Leben auch in unserer unvollkommenen Welt stärker ist als die Angst.



Kommet, ihr Hirten

The musical score is written in 3/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of four staves of music. The first staff begins with a treble clef and a 3/4 time signature. The lyrics are: "1. Kom - met, ihr Hir - ten, ihr kom - met, das lieb - li - che". Chord symbols F, B, F, and B are placed above the notes. The second staff continues the melody with lyrics: "Män - ner und Frau'n, Kind - lein zu schau'n, Chri - stus, der Herr, ist". Chord symbols F, C⁷, F, F, and Am are placed above the notes. The third staff has lyrics: "heu - te ge - bo - ren, den Gott zum Hei - land". Chord symbols Am, Dm, C, Dm, and Am are placed above the notes. The fourth staff concludes the piece with lyrics: "euch hat er - ko - ren. Fürch - tet euch nicht.". Chord symbols B, G^{7/9}, C, F, C⁷, and F are placed above the notes. The piece ends with a double bar line.

2. Lasset uns sehen in Bethlehem's Stall,
was uns verheißen der himmlische Schall!
Was wir dort finden, lasset uns künden,
lasset uns preisen in frommen Weisen.
Halleluja.

3. Wahrlich, die Engel verkündigen heut'
Bethlehem's Hirtenvolk gar große Freud'.
Nun soll es werden Friede auf Erden,
den Menschen allen ein Wohlgefallen.
Ehre sei Gott.

Gebet

Unsere Weihnachtswünsche bringen wir vor dich,
Vater im Himmel.

Dass dein Wort unter uns wohne:
Menschlichkeit, Freundlichkeit
in unseren Straßen und Häusern,
zwischen großen und kleinen Leuten,
zwischen Reichen und Armen,
zwischen den Völkern,
damit Friede werde auf Erden.

Und lass uns unser Teil dazu tun.

Dass wir gute Worte finden:

Trost für die Traurigen,
Halt für die Haltlosen,
Mut für die Schwermütigen,
Liebe für die Unglücklichen,
Vergebung für schuldig Gewordene.

Dein Licht breite sich aus. Auch durch uns.

Dass wir tatkräftig helfen:

den Zukurzgekommenen,
den Verfolgten,
den Opfern von Streit und Krieg,
den Kindern und Jugendlichen auf der Straße,
den Hungernden.

Lass uns alle deine Herrlichkeit sehen.

Unsere Weihnachtswünsche bringen wir vor dich, Vater im Himmel.

Gib uns die Liebe, die wir brauchen,
damit dein Wort Gestalt annimmt unter uns.

Amen.





Stille Nacht

B F

1. Stil - le Nacht! Hei - li - ge Nacht! Al - les

B Es Cm

schläft, ein - sam wacht nur das trau - te hoch

B Es Cm

hei - li - ge Paar. "Hol - der Kna - be im

Cm G Cm F⁷

lo - cki - gen Haar, schlaf' in himm - li - scher

B B/F F⁷ B

Ruh',— schlaf in himm - li - scher Ruh'!"

2. Stille Nacht! Heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
lieb' aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund':
Jesus in deiner Geburt.
Jesus in deiner Geburt.

6. Stille Nacht, heilige Nacht,
Hirten erst kundgemacht!
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von Ferne und Nah:
Jesus, der Retter ist da!
Jesus, der Retter ist da!



Unsere nächsten Gottesdienste

(unter Vorbehalt - je nach der aktuellen Corona-Lage)



2020

- 20.12., 16:00 Uhr Kindergottesdienst Plus: Weihnachtswanderung im Zanger Wald
- 24.12., 16:30 Uhr Christvesper auf dem Reitplatz des Reit- und Fahrvereins
- 25.12., 10:00 Uhr Gottesdienst zum 1. Weihnachtsfeiertag in der Klosterkirche, Königsbronn
- 26.12., 10:00 Uhr Gottesdienst zum 2. Weihnachtsfeiertag in der Klosterkirche, Königsbronn
- 31.12., 16:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Altjahrsabend

2021:

- 06.01., 10:00 Uhr Gottesdienst zu Epiphania
- 10.01., 10:00 Uhr Gottesdienst zur Jahreslosung
- 31.01., 10:30 Uhr Ökum. Gottesdienst zur Eröffnung der Bibelwoche in der kath. Kirche, Königsbronn
- 07.02., 10:30 Uhr Ökum. Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche in der Klosterkirche Königsbronn
- 14.02., 10:00 Uhr Gottesdienst zum Valentinstag
- 28.03., 10:00 Uhr Gottesdienst zu Palmsonntag
- 01.04., 19:30 Uhr Gottesdienst zu Gründonnerstag mit Abendmahl
- 02.04., 15:00 Uhr Gottesdienst zu Karfreitag mit Abendmahl
- 04.04., 10:00 Uhr Festgottesdienst zu Ostersonntag
- 05.04. 09:30 Uhr Kindergottesdienst Plus mit Familiengottesdienst zu Ostermontag

Christvesper am 24.12.2020 auf dem Reitplatz des Reitvereins

Weihnachten findet statt! An diesen Slogan klammern wir uns seit der neuerlichen Verschärfung der Corona-Regeln und es sieht tatsächlich so aus, dass wir in Zang einen Weihnachtsgottesdienst feiern können. Der Reit- und Fahrverein überlässt uns am 24.12. um 16:30 Uhr seinen überdachten Reitplatz, so können wir ca. 350 Besuchern Platz unter dem Dach bieten und genießen trotzdem die Lüftungstechnischen Vorzüge eines Open-Air-Gottesdienstes.



Für Ihre Sicherheit ist gesorgt: Wie auch sonst bei den landeskirchlichen Gottesdiensten bitten wir Sie für die Dauer des Gottesdienstes Ihre Maske aufzulassen. Zwischen den einzelnen Haushalten wird ein Abstand von 2 Metern eingehalten und zur Nachverfolgung von Infektionsketten werden wir eine Anwesenheitsliste führen.

Ziehen Sie sich warm an und freuen Sie sich auf einen ganz besonderen Heiligen Abend nahe am Stall! Um den wird es natürlich auch in der Predigt gehen, denn was wäre die Krippe ohne Stallgeruch?

Gottesdienst zur Jahreslosung am 10.01.2021



Motiv: Stefanie Bahlinger,
www.verlagambirnbach.de

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ unter diesem Vers steht das neue Jahr 2021 und damit auch der Neujahrsgottesdienst. Wo erfahren wir Gottes Barmherzigkeit? Wofür erbitten wir seine gnädige Zuwendung? Und wo können wir selbst barmherzig sein und unser Herz für andere öffnen? Darum soll es im Gottesdienst gehen. Wenn es die Situation zulässt, wollen wir im Anschluss einen Neujahrsempfang feiern, den Mitarbeitern des letzten Jahres danken und gemeinsam in die Zukunft blicken. Jetzt schon herzliche Einladung!

Erfolgreiche Tannenbaumsuche

Finde die 10 Unterschiede im unteren Bild.





Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest 2020
wünschen Ihnen von Herzen Pfarrerin Dina Streib
und der KGR Zang